Selber ackern – leicht gemacht

Der *bauerngarten* ermöglicht Berliner*innen, auf kreisrunden Feldern gemeinschaftlichen ökologischen Landbau zu entdecken und zu betreiben. Und das seit 10 Jahren und an vier Standorten. Der Standort Pankow ist übrigens Teil des Botanischen Volksparks – und somit Teil des Naturparks Barnim.

Warum nicht nur aus dem Supermarkt?
Aktuell wird die räumliche Entfernung, die unsere Lebensmittel vom Acker zum Teller zurücklegen, immer größer. Im gleichen Maße entfernen sich auch die Vorstellungen voneinander, die Erzeuger*innenn und Verbraucher*innen mit Landwirtschaft verbinden. Der *bauerngarten* möchte neuartige Formen einer gemeinschaftsgetragenen Lebensmittelerzeugung umsetzen, bei denen Bürger*innen und Landwirt*innen gemeinsame Sache machen, statt sich aus der Ferne zu beäugen. Immer mehr Menschen wollen auch nicht mehr am Ende einer langen und anonymen Kette der Lebensmittelwirtschaft stehen. Selbstermächtigung von Verbraucher*innen ist das Stichwort. Wer Souverän seines/ihres Kühlschranks werden möchte, dem/der bietet das Ackerprojekt die Möglichkeit, bei der Erzeugung der täglichen Lebensmittel wieder selbst Hand anzulegen.
Freude am Gärtnern, die Suche nach sinnvoller Betätigung, Stolz auf die eigene Ernte, Neugierde und Wissensdurst sind dabei die Triebfeder der Bauerngärtner*innen.

Das Prinzip *bauerngarten*
Der *bauerngarten* Berlin nutzt das Konzept der Gemüse-Selbsternte-Parzellen, das in den 90er Jahren in Wien entwickelt wurde. Die Idee ist einfach und überzeugend: Ein(e) Landwirt*in bestellt einen stadtnahen Acker und vergibt bereits mit Gemüse bestellte Gartenparzellen an interessierte Kund*innen. Diese können in der Parzelle ohne fachliches Vorwissen eine Vollversorgung mit saisonalem Ökogemüse erwirtschaften. Das Konzept zeichnet sich durch eine niedrige Einstiegsschwelle aus: die Mitgliedschaft ist jährlich befristet, der Zeitaufwand auf wenige Stunden in der Woche begrenzt, und Fachleute stehen als kompetente Ansprechpartner*innen für alle Fragen rund um den Gemüseanbau zur Verfügung. Außerdem stellen sie Betriebsmittel wie Bewässerungstechnik, Dünger, Jungpflanzen und Saatgut zum Nachpflanzen zur Verfügung.

Die eigene Ernte
Nach der Pflege kommt die Ernte: Knackige Salate, erdige Kartoffeln, dicke Kürbisse und vieles andere wandern dann von der Parzelle auf den Teller. Gerade Mangold und Zucchini legen sich ordentlich ins Zeug, so dass eigentlich wöchentlich geerntet werden kann. So kommt es in den Sommermonaten oft vor, dass kein Gemüse mehr dazugekauft werden muss. Neben den vielen verschiedenen Erträgen aus (teils) alten Sorten, nehmen die Städter*innen auch Wissen über Lebensmittelerzeugung im Sinne der Urproduktion und ein größeres Bewusstsein für ökologischen Gemüsebau mit nach Hause.

Auch Insekten, Wildkräuter und Co. bedanken sich im Sinne der Biodiversität für den Verzicht auf Pestizide und synthetischen Dünger und für reichlich Rückzugsorte in den Wildobsthecken.

Das *bauerngarten*-Team beim Pflanzen.

Parzellenübergabe zum Saisonbeginn Anfang Mai.

Bewässerung der Gartenkreise im *bauerngarten* Pankow.

Workshop zu Saatgutgewinnung im *bauerngarten* Ahrensfelde.

bauerngarten-Kreis aus der Vogelperspektive.

Kontakt aufnehmen

Web: www.bauerngarten.net

Postanschrift:
Hof Wendelin
Marienstr. 19/20
D- 10117 Berlin

E-Mail: info@bauerngarten.net

Telefon: 030 284 824 36 (Di und Fr 14-16 Uhr)

Eine Parzelle buchen:
bauerngarten-Parzellen kosten im Jahr zwischen 255 € und 495 €.
Sie gibt es in zwei Größen: kleine Parzellen für Singles und Paare
und große Parzellen für Familien, WGs etc.

Standorte:
bauerngarten Ahrenfelde, Eichner Grenzweg/Ahrensfelder Chaussee, 16356 Ahrensfelde
bauerngarten Mette, Querweg 6 1/2, 12529 Schönefeld
bauerngarten Havelmathen, Kladower Damm 57, 14089 Berlin Spandau
bauerngarten Pankow, Botanischer Volkspark Pankow, Blankenfelder Chaussee 5, 13159 Berlin-Pankow